

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

566 (6.12.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Zahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition:
Post- und Kammerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Erdbere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsäle 25 Pfg. die Reklamsäle 70 Pfg.

Nr. 566.

Karlsruhe, Dienstag den 6. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Alldentscher Verbandstag.

H. Dresden, 5. Dez. Unter Beteiligung von deutschen und österreichischen Parlamentariern tagte im „Europäischen Hof“ hier selbst der Alldentsche Verband, um Berichte über den Stand der deutsch-böhmischen Ausgleichsverhandlungen, die Rückwirkung der geplanten Schiffsabgaben auf das böhmische Deutschtum und über die gegenwärtige politische Lage entgegenzunehmen.
Reichsrats- und Landtagsabgeordneter Pacher (Wien) stellte als Referent zur deutsch-böhmischen Frage fest, daß die Herrschaft der Tschechen im böhmischen Landtag durch den Ausgleich insofern überwunden sei, als sie jetzt sich auch mit den Wünschen und Bedürfnissen der Deutschen in Böhmen befassen müßten. Allerdings würden auch hierbei namentlich in der Frage der Minderheitsschulen und der Landtagswahlreform Auskünfte gesucht. Doch würden die Deutschen im Interesse ihrer Selbstbehaltung in ihren Forderungen nicht nachlassen, besonders nicht in Bezug auf die Zweisprachigkeit der Landeshauptstadt Prag. Nach wie vor erwarteten daher die Deutschen in Böhmen das freundliche Interesse der Reichsdeutschen. (Lebhafte Beifall.)
Reichsratsabgeordneter Oberlandmarschallstellvertreter Dr. Urban (Prag) erörterte dann die Rückwirkung der Schiffsabgaben auf das böhmische Deutschtum.
Er legte dar, welcher Art die Rechtsanprüche Österreichs in Sachen der geplanten Schiffsabgaben sind, worin die Gegenstände bestehen und ob die Möglichkeit vorliegt, diese zu überbrücken. Die deutsche Reichsregierung habe in lokaler Weise diese österreichischen Vertragsrechte anerkannt, doch wäre eine bindende Erklärung darüber wünschenswert gewesen, daß vor Erstellung eines Einvernehmens mit Österreich eine Infragestellung jener Bestimmungen des Gesetzesworts, welche sich auf den Elbeverkehr beziehen, nicht stattfinden wird. Die deutsche Regierung hoffe augenscheinlich Österreich zu überzeugen, daß die geplanten verkehrsrechtlichen Maßnahmen auch für Österreich nützlich seien. Redner besorgte aber, daß es nicht gelingen wird, jene Auffassung zu erschüttern, mit welcher in Österreich die öffentliche Meinung, die Volksvertretung und vor allem sowohl die gemeinsame, als auch die österreichische Regierung unerwünschtlich an der Abgabefreiheit der Elbschiffahrt festhält. Der Redner schilderte dann, welche Schädigungen den wirtschaftlichen Interessen der nordböhmischen Industrie und der deutsch-böhmischen Landwirtschaft erwachsen würden. Die Haltung der österreichischen Regierung lasse an Festigkeit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, sie habe wiederholt auf das bestmögliche erklärt, daß Österreich für irgendwelche Zugeständnisse in Bezug auf eine Beschränkung der Abgabefreiheit auf der Elbe nicht zu haben sei und Redner tann auf Grund von Informationen, welche er in jüngster Zeit von den maßgebenden Stellen eingeholt hat, erklären, daß hieran auch in Zukunft sich nichts ändern werde.
In der

Debatte

verbreitete sich zunächst Regierungsrat von Strang (Berlin) über die Vorteile, welche sich für Österreich bei seiner Zustimmung zu den Schiffsabgaben ergeben würden. Es könne dann seine Moldau-Elbe-Kanalisierung vollenden, während andererseits seinen Alpenländern mit der Schiffbarmachung des Oberrheins gebietet sein würde. Ungarn speziell sollte bedenken, daß es für die Regulierung des Eisernen Tores gegen den Geist des Berliner Vertrages Abgaben erhebe. Professor Samassa (Berlin) befürchtet, daß die Zugeständnisse

Deutschlands vor allem Ungarn zugut kommen würden — auf Kosten des österreichischen Deutschtums.
Reichstagsabgeordneter von Diebert (Berlin) und Direktor Pette (Dresden) betonten, daß in Schiffsabgaben kein Bedürfnis nach Verteilung der Elbfahrtrinne bestehe. Die Notlage der Elbschiffahrt beruhe hauptsächlich auf dem geringeren Kohlenexport, der keineswegs durch Abgaben gehoben würde. Diese würden vielmehr für die Elbschiffahrt ein großes Unglück sein.
Auch Rieder (Hennrich) (Mühlheim-Kubitz) ist Gegner der Schiffsabgaben und wünscht, daß Deutschland keinen Druck auf die beteiligten Staaten ausübe. Eine Beschlusfassung fand nicht statt.
Ueber die innere und äußere politische Lage
sprach Johann der Vorsitzende des Alldentschen Verbandes, Rechtsanwält Dr. Claß (Mainz).
Der Redner bezeichnete als die beiden wichtigsten Fragen auf dem Gebiete der inneren Politik, soweit sie für den Alldentschen Verband in Betracht kämen, die Enteignung und die reichsständische Verfassung. Bezüglich der ersteren werde die ganze Anstaltungsfrage zum Stillstand kommen, ja scheitern müssen, wenn nicht die Wirkungslosigkeit durch die Enteignung geschaffen werde. Ein so kaltschniger Beurteiler wie Professor Bernhard, zugleich einer der genauesten Kenner der Verhältnisse des Reichs, habe die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die sofortige Anwendung der Enteignung allein die Anstaltungsfrage retten könne. In Claß-Vorträgen habe man das Gefühl, als ob die Regierung sich mit ihrem Verfassungsversprechen festgerannt habe und nicht mehr zurück könne, d. h. glaube, nicht mehr zurück zu können. Jedenfalls dürfe man nicht annehmen, daß die Zustände im Lande den verantwortlichen Männern unbekannt seien; die Berichte der Verwaltungsstellen lauteten geradezu pessimistisch. Bei Beurteilung der heutigen Sachlage müsse man davon ausgehen, daß die Aufhebung des Diktaturparagraphen recht eigentlich die Ursache des Übels sei. Aber man müsse auch so gerecht sein, anzuerkennen, daß nahezu das gesamte Beamtenumfange, dieses Gesetz entbehren zu können. Die Täuschung bestand darin, daß von der reichsständischen Stimmung der führenden Schicht wenig mehr äußerlich bemerkbar wurde, daß aber die geistige Stimmung vorhanden war. Die Aufhebung des Diktaturparagraphen gab dieser Stimmung die Möglichkeit, sich strafflos wieder in der Öffentlichkeit auszuleben. Es entstanden die deutschfeindlichen Blätter, die grade zu verheerender Wirkung trafen. Dazu kamen zweifellos schwere Fehler der Bureaucratie in der Zeit Kellers. Die Reichsfeinde im Landesausschuß erhielten eine gefährliche Waffe, als sie gewisse Mißbräuche des Dispositionsrechts aufdeckten. Die Regierung hat sich völlig verkehrt, wenn sie meinte, die Ernennung eines Alt-Erziehers zum Staatssekretär würde einen Umschlag der Stimmung herbeiführen. Gewiß ist Jörn von Ullrich ein untadeliger Mann und will das Beste, aber seiner Wirksamkeit bei seinen Landsleuten fehlt die erste Grundlage; sie haben vor ihren Landsleuten keinen Respekt, es ist zu sehr einer der ihrigen.
Bedenklich sind auch die fortgesetzten Mißerfolge auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, die das Reich in den letzten Jahren erlitten hat. Man darf sich darüber nicht täuschen, daß Frankreichs erfolgreiche Marokkopolitik den Westgeheimen eine mit Klugheit ausgenützte Waffe geliefert hat, um die geistige und politische Ueberlegenheit Frankreichs zu beweisen. Jedenfalls liege die Lage im Reichslande heute so, daß eine überwältigende ultranational-nationalistische Mehrheit in einem Landtage zu erwarten sei. Einige sozialdemokratische Abgeordnete und ganz wenig Liberale kommen dazu. Bei solchen Erwartungen wolle man eine Verfassungsänderung gewähren und einen Schritt tun, der niemals zurückgetan werden könne! Die Aufhebung des Diktaturparagraphen werde von der Bureaucratie heute als Fehler erkannt und trotzdem scheine man entschlossen, einen neuen folgenschweren Fehler zu machen.

Demgegenüber sei es Pflicht aller Unterrichteten, die Deffentlichkeit über das Verhängnisvolle eines solchen Unternehmens aufzuklären und Widerstand zu leisten, solange es irgend angehe.
Auf dem Gebiete der äußeren Politik sei ein Wandel zum Besseren eingetreten, sodas Veranlassung vorliege, die Wirksamkeit des Herrn von Kiderlen-Wächter mit Vertrauen zu begleiten. Der Redner wies auf die Besserung der deutsch-russischen Beziehungen hin, erörterte die Entwicklung in Persien, wo die zuwartende Haltung des auswärtigen Amtes geboten sei und streifte die deutsch-französischen Beziehungen. Schließlich wurde noch das Zusammengehen des Reiches und Österreichs geschilbert, wobei der Redner der Ueberzeugung Ausdruck verlieh, es sei nicht zu fürchten, daß Österreich die Führung übernehme und das Reich zu seinen Zwecken ausnütze.
Am Schlusse seiner Ausführungen betonte der Vortragende, daß gerade jetzt der gebildete Mittelstand eine unendlich wichtige Aufgabe erfüllen müsse: dem Auseinanderstreben des Bürgerturns entgegenzuwirken und immer und immer zu zeigen, was jetzt auf dem Spiele stehe. Alle politisch Ergozogen und Unterrichteten müßten mithelfen, die traurigen Ergebnisse der Bülowischen Politik zu beseitigen und damit die Bahn freizumachen für eine gesunde Weiterentwicklung der inneren wie der äußeren Politik. (Lebhafte Beifall.)
Im Anschluß an die Referate wurden Neuwahlen zum geschäftsführenden Ausschuss vollzogen, in den u. a. General Reim (Berlin) und Dr. Hönig (Leipzig) gewählt wurden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Dez. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht soeben eine Statistik über die Frequenz der höheren Schulen im Schuljahr 1909/10. Danach hatten an Schülerzahl aufzuweisen: die Gymnasien 5404, die Realgymnasien und Realprogymnasien 3686, die Oberrealschulen 4628, die Realschulen 4895, die höheren Bürgerschulen 274. Wäthrin ergibt sich eine Gesamtschülerzahl von 18887. Die höheren Mädchenschulen wurden von 5454 Schülerinnen besucht. Die Reifeprüfung an den höheren Schulen haben 846 Kandidaten bestanden.
A. Durlach, 6. Dez. Die in Forstheim, Niesern und Eutingen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche nahm nicht die befürchtete Ausdehnung, insfolgedessen hat das hiesige Bezirksamt die unterm 22. November getroffenen strengen Maßregeln aufgehoben bezw. wesentlich gemildert.
E. Langenbrücken (A. Bruchsal), 6. Dez. Heute wurde hier der Altbürgermeister Ambros Freund, welcher 12 Jahre lang als Bürgermeister der Gemeinde vorstand, unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhestätte verbracht. Er erreichte ein Alter von nahezu 75 Jahren.
B. Binau (A. Mosbach), 5. Dez. Der hiesige Landwirt Adolf Weber wurde heute morgen im Wald beim Holzfällen von einem Baumstamm getroffen und augenblicklich getödtet.
J. Zell i. W., 5. Dez. Die Wanderausstellung des Großh. Landesgewerbeamtes ist gestern morgen im Saale des Gasthauses zum Schwanen hier eröffnet worden. Als Vertreter des Großh. Bezirksamtes war Professor Dr. Clemm, als Vertreter des Großh. Landesgewerbeamtes Herr Spiegelhalter, als Vertreter der Stadt Bürgermeister Steinmann erschienen. Redakteur Hofmann eröffnete als Vorstand des Gewerbevereins die reichhaltig besetzte Ausstellung.
Singen, 6. Dezbr. Am Sonntag mittag fand im Zentralhotel eine Delegierten-Versammlung des Hegau-Sängerbundes statt. Notar Dr. Brand-Singen hieß die Delegierten namens der Stadt Singen willkommen. Dr. Fraig-Engen, der 1. Vorsitzende des Bundes, begrüßte die Versammlung und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Bertraten waren 19 Vereine, 4 fehlten. Der Geschäftsbericht lautete

Die Moabiter Straßenschladhten vor Gericht.

Berlin, 5. Dez. Die Samstag-Sitzung brachte wieder einige Zwischenfälle mit sich. Nachdem das Gericht beschloffen hatte, 42 von der Staatsanwaltschaft benannte Personen zu laden, welche bekunden sollen, daß die Schußleute sich korrekt verhalten haben, wird in der Erörterung der einzelnen Anlagefälle vorgeschritten.
Zeuge Schneidermeister Dslar wohnt Turmstraße 51. Am 27. September sammelte sich in der Turmstraße mehr Publikum, als sonst dort zu sein pflegt. Es waren meist Neugierige, die immer dabei sein mußten, und es mischten sich darunter auch die, die auf die Straßbahn warteten. Es wurde zwar geschimpft, aber Steine wurden nicht geworfen, auch wurde nicht Widerstand geleistet. Auch davon, daß geschossen wurde, hat Zeuge nichts gehört. Ohne jede Aufforderung seien die Beamten mit gezogenem Säbel gegen die Anmahlungen vorgegangen, und wer nicht wegrief, wurde erdarmungslos geschlagen. Diese Vorfälle waren wiederholt zu beobachten. Dem Zeugen ist noch aufgefallen, daß immer eine Reihe von Zivilisten nach erfolgter Attacke auf der leeren Straße stehen bleiben durften.
Vorl.: Was dachten Sie denn, was das für Herren sind?
Zeuge: Ich glaube zunächst, es seien Herren, die die Polizei überlegen hatte; um mich jedoch zu überzeugen, was es für Leute waren, ging ich am nächsten Tage auf die Straße und mischte mich unter die Menge. Ich kam gerade neben die Herren zu stehen, die ich am Tage vorher auf der leeren Straße gesehen hatte. Da bemerkte ich, daß die Herren sehr riefen: Bluthunde! Haut die Blauen! An diesen Herren sind aber die Schußleute bei der Attacke vorübergegangen und haben ihnen nichts getan. Als ein Schutzmann, der die Herren offenbar nicht kannte, mit gezogenem Säbel auf sie losging, nahm er seinen Stock in die Höhe und sagte: „Halt Kollege!“ Sie wurden dann auch nicht geschlagen.
Vorl.: Wie wissen ganz bestimmt, daß derjenige, der „Halt Kollege!“ rief, vorher „Bluthunde“ gerufen hatte? Zeuge: Jawohl.
Vorl.: Wieviel Herren kommen in Betracht? Zeuge: Sie befanden sich in der Menge, standen nicht dicht beisammen, eine

Schätzung ist daher unmöglich. Vorl.: Haben Sie die Worte „Halt, Kollege!“ mehrmals deutlich gehört? Zeuge: Jawohl.
Vorl.: Haben Sie sonst noch Beobachtungen gemacht? Zeuge: Ich sah, wie ein Offizier einen jungen Menschen ohne jeden Grund so schlug, daß er jämmerlich schrie. Ich sah ferner, daß einem alten Mann, der bei mir im Hause wohnt, von einem Schutzmann zunächst der Hut vom Kopfe geschlagen und er dann mit dem Säbel so auf den Kopf geschlagen wurde, daß der alte Mann wie tot hinsiel.
Vorl.: Haben Sie denn nicht gesehen, daß Widerstand geleistet und daß Wundenentzündungen von den Balkons geworfen wurden? Zeuge: Nein, ich habe nur schimpfen hören.
Vorl.: A. H. Heine: War eine revolutionäre Menschenmenge vorhanden, als wollte man gegen Schußleute vorgehen? Zeuge: Es war fast niemand mehr da.
Verteidiger: Haben Sie den Mann verbinden lassen? Zeuge: Ja, ich holte einen Samariter. Der Samariter meinte, der Mann habe noch gar nicht genug bekommen. Ich dachte: ein netter Samariter.
Vorl.: A. H. Heine: Sind Sie Sozialdemokrat, oder stehen Sie der Sozialdemokratie feindlich gegenüber? Zeuge: Ich bin freier Bürger, selbständiger Handwerker und habe mit der Sozialdemokratie gar nichts zu tun.
Staatsanwalt Stelzner: Ist es möglich, daß die Leute, die von der Polizei geschont wurden, sich nur für Kriminalbeamte ausgegeben haben? Zeuge: Auf den Gedanken bin ich nicht gekommen, ein Urteil darüber kann ich nicht abgeben.
Als letzter Anlagefall wird die Anklage gegen den Kunstmalers Weidemann verhandelt. Wie Staatsanwalt Stelzner feststellt, ist Weidemann der Sohn eines Kriminalbeamten. Er ist in einer Nacht, als in Moabit bereits keine Unruhen mehr waren, von einer Dieberei in angezogenem Zustande heimgekehrt und hat dabei auf die Polizei geschimpft. Er wurde festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht. Von hier wurde er entlassen und auf die Polizei bescholten. Aufgrund eines Briefes des Staatsanwalts Steinbrecht, der darauf hinwies, daß der Vater Weidemanns im Polizeipräsidium als Kriminalbeamter angestellt sei und er anheimstelle, den Strafantrag gegen den bisher unbestraften Angeklagten, da sein Vergehen in Trunkenheit erfolgte, gegen Entschuldigung und Zahlung eines Geldbetrages in die dortige Unter-

stützungsstufe zurückzunehmen, wurde ihm dann gesagt, er möge sich wegen seines Verhaltens entschuldigen und eine Summe Geldes in die Schutzmännerkasse zahlen. Dann würde keine Anklage gegen ihn erhoben werden. Auf seine Frage, wieviel er zahlen solle, wurde ihm gesagt, 25 Mark. Er war augenblicklich nicht dazu in der Lage, erklärte sich aber bereit, in zwei Raten 15 und 10 Mark zu zahlen. Da sagte ihm der Kriminalkommissar, sie seien doch keine Juden, die sich auf Abschlagsgeschäfte einlassen, wenn er nicht betappen wolle, dann würde er unter Anklage gestellt. Tatsächlich ist dann auch Anklage gegen ihn erhoben worden.
Die Richtigkeit seiner Angaben wurde vom Staatsanwalt selbst bestätigt. Er meinte aber, der Angeklagte habe durch die Beleidigung der Polizei indirekt seinen eigenen Vater beleidigt, und in solchen Fällen müsse man ihm doch Gelegenheit geben, sich zu entschuldigen.
Der Vorsitzende schnitt die Erörterung dieser Episode ab.
Rechtsanwalt Heine erklärte noch: Also weil er der Sohn eines Kriminalbeamten war, deshalb wurde ihm Gelegenheit gegeben, straflos auszugehen, während die anderen jungen Leute, die nicht Söhne von Kriminalbeamten sind, seit Monaten in Untersuchungshaft sitzen.

Die heutige Vernehmung begann mit der Vernehmung eines der Arbeitswilligen, des Kutschers Welfschmidt. Er soll über die ihm widerfahrenen schweren Mißhandlungen im Schanklokale von Polz Aussage machen. Es ist einer der schwersten Fälle, die während der Streikunruhen vorgekommen sind, und die Anklagebehörde legt auf diesen Fall anscheinend sehr großes Gewicht, denn sie behandelt ihn recht ausführlich. Der Zeuge gibt an, er sei zu Kupfer u. Cie. als Arbeiter gekommen, als der Streik schon fast beendet war. Als er den Kohlenplatz betreten wollte, redeten ihn auf der Straße Streikende an und führten ihn in das Lokal von Polz, wo ihm der Vorstoß gemacht wurde, er solle nicht die Arbeit aufnehmen, sondern Streikposten stehen, eventuell sei die Streikleitung in der Lage, ihm Arbeit in Plögensee zu verschaffen. Während der Unterhandlungen wurde ihm Essen und Trinken verabreicht. Der Zeuge lehnte es schließlich ab, sich am Streik zu beteiligen, worauf 15 bis 20 Mann über ihn herfielen und ihn mit Gummischläuchen und Häuten bearbeiteten. Der Zeuge flüchtete hinter den Laden.

Durchweg günstig, das Vermögen des Bundes beträgt 334 Mark. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: Gaupräsident Dr. Brand...

Falscher Feuerarm in Karlsruhe.

7 Karlsruhe, 6. Dez. Heute abend gegen fünf Uhr wurde am Haupte Schubertstraße 14 der Feuerarmapparat in Bewegung gesetzt.

Von der Luftschiffahrt.

Stuttgart, 6. Dez. Die Ballonfuchsjagd des württembergischen Vereins für Luftschiffahrt, welche am letzten Samstag von hier aus...

Paris, 6. Dez. (Tel.) Die ehemalige Zirkuskünstlerin Kräulein Dutrien hat gestern Nachmittag auf dem Flugfelde von Etampes...

Die Schredensfahrt eines Freiballons.

London, 6. Dez. Ueber die Schredensfahrt des Ballon "Touring Club", der, wie bereits gemeldet, am letzten Samstag bei Augsburg aufgestiegen war...

Am 10 Uhr in der Nacht vom Sonntag auf Montag klopften zwei Leute an die Türe des Park Cottage bei Restane in der Nähe von Kirkwall (Schottland). Eine Stimme fragte: Sind wir in England? Wir sind in einem Ballon hinausgefliegen...

Am das Gewicht eines Passagiers erleichtert, stieg der Ballon wieder empor und war eine Zeitlang außer Gefahr, doch waren wir uns voller Angst bewußt, daß die Nordsee unter uns lag und auf ihre Opfer wartete...

Endlich sahen wir Land unter uns und rissen die Reißleine, aber der Wind trieb den fast gänzlich entleerten Ballon immer weiter, während die Gondel bei der wilden Fahrt gegen Drahtjähne und Deiche streifte...

tisch zu dem Gastwirt Pilz, der ihn aber zurückstieß, so daß die Streitenden erneut über ihn herfallen konnten.

Wort: Wie oft sind Sie von Pilz hinter dem Radentisch zurückgestoßen worden? Verteidiger A. A. Viebnicht protestiert gegen die Fragestellung; es würden hier dem Zeugen Worte in den Mund gelegt, die er nicht gesagt habe.

Nach kurzer Beratung des Gerichtshofes verkündet der Vorsitzende, daß der Gerichtshof die Beanstandung als unzulässig zurückgewiesen habe.

Es wird darauf in der weiteren Vernehmung des Zeugen Wellenhardt fortgesetzt, der befundet, er glaube etwa 8 bis 10 Mal von Pilz hinter dem Radentische hergestoßen worden zu sein.

Zeuge Arbeiter Gottschall gehörte ebenfalls zu den Arbeitswilligen und ist von den Streitenden in der Sidingerstraße geschlagen worden.

hd Paris, 6. Dez. (Tel.) Die Meldungen über die Ueberschwemmungen lauten fortgesetzt sehr kritisch. Sämtliche Deiche und Dämme der unteren Loire sind durchbrochen und ungeheure Landstreden stehen unter Wasser.

Soweit die Erzählung der Luftschiffer. Die Bewohner des Park-Cottage boten ihnen gütliche Aufnahme und pflegten sie, und sie verblieben dort die Nacht bis zum Montag.

Wie der Bürgermeister von Kirkwall telegraphierte, sind die beiden Aeronauten von ihren Strapazen fast vollständig wieder hergestellt. Die Ueberreste des Ballons sind zusammengepackt worden u. die beiden Herren sind auf der Heimreise begriffen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 6. Dez. (Privat.) Reichkanzler von Bethmann-Hollweg hat nunmehr alle bei ihm eingegangenen etwa dreihundert Petitionen aus dem Reiche um allgemeine Dehnung der Grenzen abschlägig beantwortet lassen.

München, 6. Dez. Nach einer im Amtsblatt für die Erzdiözese München-Freising veröffentlichten Bekanntmachung des Ordinariats soll die Ableitung des Antimodernisteneides in den Tagen vom 12. bis 31. Dezember 1. Js. erfolgen.

Colombo, 6. Dez. Die „Gneisenau“ ist nach guter Ueberfahrt hier eingelaufen.

Urmia, 6. Dez. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Wie aus Salmas gemeldet wird, haben mit den Türken solidarische Kurdenstämme Reiter mobilisiert, um den neuen Gouverneur am Bezeten der Stadt zu verhindern.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dez. Am Bundesratstisch Staatssekretär Dr. Delbrück.

Saal und Tribünen sind schwach besetzt. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

Arbeitsammergesetz wird bei § 2 fortgesetzt, der besagt, daß die Kammer die gemeinsamen gewerblichen und wirtschaftlichen Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den von ihnen vertretenen Gewerbebezügen, sowie die auf dem gleichen Gebiet liegenden besonderen Interessen der beteiligten Arbeitnehmer unter gleichmäßiger Berücksichtigung der Arbeitgeberinteressen wahrzunehmen hat.

Abg. Bismelburg (Soz.) beantragt, die Worte „unter gleichmäßiger Berücksichtigung der Arbeitgeberinteressen“ zu streichen.

Abg. Manz (fortschritt. Vpt.) und Abg. Dr. Fleischer (Ztr.) bitten um Ablehnung dieses Antrages.

Abg. Seewering (Soz.): Eine einseitige Interessenvertretung ist in diesem Falle nicht, sonst ist der ganze Zweck des Gesetzes verfehlt.

Nach kurzer Debatte wird der sozialdemokratische Antrag abgelehnt und die Kommissionsfassung angenommen.

Die Fernspreckgebührenordnung vor der Reichstagskommission.

Berlin, 6. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages trat heute in die Beratung der Fernspreckgebührenordnung ein. Der Referent beantragt Änderungen des Entwurfes, der Korreferent befürchtet, daß die Vorlage Handel, Gewerbe und Industrie schädigen werde.

Nach dem Antrage des Korreferenten soll die Gesprächsgebühr 4 Pfg. für jede Verbindung betragen. Die Pauschalgebühr soll wie in der Vorlage nach der Zahl der Verbindungen gestaffelt werden und zwar bei nicht mehr als 2000 Verbindungen 75 M usw.

Beim Fernverkehr beantragt der Referent eine Gesprächsgebühr für das 3 Minutengespräch auf bis 12 Kilometer von 15 Pfg. usw., wie im Entwurf. Der Korreferent beantragt bis zu 20 Kilometer eine Gebühr von 10 Pfg., bis zu 50 Kilometer 25 Pfg., wie in der Vorlage.

Zeuge Arbeitswilliger Liedtke ist von den Streitenden niedergebunden worden, wie er annimmt, mit einem Schlagring, jedoch er 8 Tage im Krankenhaus liegen mußte.

In der weiteren Zeugenvernehmung befundet ein Zeuge Schmidt, daß ein Mann, den er für einen Kriminalbeamten hielt, verschiedene „Hut Hunde“ gerufen habe. Die Verteidigung hat zum Falle Pilz noch die Ladung von 31 weiteren Zeugen beantragt. Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

(Neue Meldungen.)

Berlin, 6. Dez. (Privat.) Der Polizeipräsident hat gegen den „Vorwärts“ Strafantrag gestellt wegen eines Leitartikels, der sich mit dem Moabitler Straßenkrawallen beschäftigt und in dem die Behauptung einiger Zeugen besprochen wird, die aufreizenden Rufe aus der Menge seien von Polizeibeamten in Zivil ausgestoßen worden.

Berlin, 6. Dez. (Privat.) Der Polizeipräsident hat seinen Beamten erlaubt, im Krawallprozeß über die Stärke und Zusammensetzung der bei den Moabitler Krawallen mobil gemachten Mannschaften auszusagen, dagegen werden Fragen des inneren Dienstes und der Verwaltung nicht erörtert werden können.

Vermischtes.

Gründenz, 6. Dez. (Tel.) Wie der „Gesellige“ medelt, sind der Arbeiter Mahat aus Gründenz, seiner Frau und drei Söhne heute morgen infolge von Vergiftung durch Genuß von Nahrungsmitteln gestorben. Zwei andere Söhne liegen hoffnungslos im hiesigen Krankenhaus darnieder.

hd Paris, 6. Dez. (Tel.) Die Meldungen über die Ueberschwemmungen lauten fortgesetzt sehr kritisch. Sämtliche Deiche und Dämme der unteren Loire sind durchbrochen und ungeheure Landstreden stehen unter Wasser. Der Fluß dehnt sich wie ein See aus, der stellenweise 10 Meter tief ist.

jedoch unter Fortfall der 250 Kilometer-Zone. Es soll also die Lage gleich von 50 Pfg. bei einer Entfernung bis zu 100 Kilometer auf 1 Mark steigen bei einer Entfernung bis zu 500 Kilometer.

Staatssekretär Kräfte gibt dem Antrage des Korreferenten den Vorschlag und empfiehlt, die 15 Kilometer-Zone mit einer Gebühr von 10 Pfennig einzuführen und für eine Zone bis zu 25 Kilometer die Gebühr auf 20 Pfg. festzusetzen.

Nach den Ausführungen des Staatssekretärs änderte der Referent seinen Antrag betreffend die 12 Kilometer-Zone in eine 15 Kilometer-Zone um.

Vom englischen Wahlkampf.

London, 6. Dez. Die bisherigen Wahlergebnisse zeichnen sich durch eine außerordentliche Nehmlichkeit mit den Ergebnissen der letzten Januarwahlen aus. Die liberalen Blätter sind besonders über London befrüht und begehnen die Behauptung, daß die Regierung ihre Vorschläge nicht weiter verfolgen könne, weil ihre Majorität nicht gewachsen sei, als hinsichtlich.

Die konservativen Blätter sind wegen der kleinen Anzahl der Gewinne zwar enttäuscht, erklären aber, die Regierung sei infolge der Wahlergebnisse machtlos und könne die Votobill nicht durchbringen, noch auch Garantien vom König erhalten; die Konservativen brauchen nur sechs Monate festzusetzen, um die Pläne der Koalition zu Nichts zu machen und mit einer Regierung Majorität die Macht wiederzuerlangen.

London, 6. Dez., 1 Uhr 30 Min. nachm. Bis jetzt sind gewählt: 89 Liberale, 126 Unionisten, 16 Vertreter der Arbeiterpartei und 49 Anhänger Kibmonds. Die Liberalen haben 7 Sitze gewonnen, die Unionisten 11, die Arbeiterpartei einen.

Die Verzweiflung des Franken.

Von allen Krankheiten, die das Menschengeschlecht überfallen, sind am meisten verbreitet, die tödlichsten und folgenschwersten, die Erkrankungen der Atmungsorgane.

Die Gefahr ist besonders deshalb so groß, weil diese Art der Erkrankungen zuerst sehr vernachlässigt wird. Mit „ein bißchen Husten“ fängt es an, oft nach einer „einfachen Erkältung“, noch öfter nach einer Influenza. Wer achtet auf ein „bißchen Husten!“ Dann wird der Schlaf schlechter: man wachst auf, ohne ausgeruht zu sein, wie gewöhnlich, man wirft Schweiß aus, erst nur morgens, dann den ganzen Tag über, der Kopf ist benommen, der Appetit schwindet, die Gesichtsfarbe wird fahl, das Auge krankhaft glänzend, man fühlt sich unfähig zur Arbeit, hat Atembeschwerden, Stiche in der Brust, man ist betrübt bis zur Verzweiflung — und erfährt dann schließlich, daß man an einer schon weit fortgeschrittenen Erkrankung der Atmungsorgane leidet, die den ganzen Körper schon stark in Mitleidenhaftigkeit gezogen hat.

Nun wird alles mögliche getan, um der Krankheit Einhalt zu gebieten, Geld spielt keine Rolle mehr, es wird alles probiert — meist mit sehr zweifelhaftem Erfolge!

Dem unglücklichen Kranken, der sich in diesem Stadium befindet, ist die Heilung gänzlich verweigert, es gibt es eigentlich nur ein Mittel, die Einatmung dünner, sehr feiner, sauerstoffreicher Luft, wie das am besten und natürlichsten geschieht, wenn sich der Kranke in einem Luftkurort wie z. B. Dabos aufhält!

Aber leider — wie wenige können es sich gönnen, Monate lang oder überhaupt einmal in Dabos zu leben! Da hat man zu Sauerstoff-Inhalationen gegriffen, und aus eisernen Masken dem in einer Saug-Maske getriebenen Patienten Sauerstoff zugeführt. Das Verfahren ist umständlich, teuer und eine grobe Qualerei für den Kranken, und hat zweiwöchentliches Erholungsbedürfnis. Seit aber die Sauerstoff-Inhalationen zu bewerkstelligen ohne Sauerstoff, ohne Maske, überhaupt ohne jeden Apparat, ohne weiteres auf billige Weise durch die ganz neuen Dr. Schlemmer's aromatischen Katal-Sauerstoff-Inhalationen (patentamtlich geschützt und eingetragene Marken) in allen Kulturstaaten, bei denen der Sauerstoff aktiv in statu nascendi (im Moment des Freiwerdens) eingeatmet wird.

Die Versuche haben ergeben, daß die feuchte, heiße Inhalation von aktivem Sauerstoff in statu nascendi, der Sauerstoff, der Sauerstoff und Sauerstoff oxydierenden Sauerstoffes (ol. min. pumil.) mit in die Atmungsorgane reißt, auf die Bronchien, auf die Luftröhre und Lungenleiden eine wunderbare wohltuende Wirkung ausübt. Auffallen und unvorstellbar ist schon nach der ersten Inhalation die Erleichterung der Atmung: dieses Gefühl der Befreiung wächst mit jeder neuen Inhalation.

Es ist somit allen Leidenden jezt die Möglichkeit geboten, durch Inhalation aktiven Sauerstoffes ohne Apparat ihr Leiden zu lindern und wieder gesund zu werden. Umgeben sollte jeder Leidende einen Versuch machen, zumal dieser Versuch sich so leicht machen läßt, nur eine Postkarte an die Berliner „Genetische Heilanstalt“ (Charlottenburg 5/A 72, auf der man seine genaue Adresse (auch den Vornamen, sowie Stadt, Straße und Hausnummer) angibt, und man erhält umgehend gratis und franco eine Probe-Inhalation zugesandt, so daß man sich ohne einen Pfennig Kosten von der Wirkung dieses hilfreichen Mittels überzeugen kann.

Man möge nicht! Jeder Tag ist wichtig! Eine Schrift mit ausführlicher Belehrung und Gutachten liegt der kostenfreien Probeinhalation ebenfalls kostenfrei bei!

Pelzwaren

Pelz-Jacken, Mäntel, Stolas, Hüte, Muffen etc.

Eigene Fabrikation : Feinste Verarbeitung : Direktor Fellgroschandel : Lager und Vertreter in Leipzig Ueberschänding große Auswahl : Besondere Vorteile Auswahlsendungen bereitwilligst : Telefon 274

Pelz-Mode-Haus Wilh. Zeumer

Großkurtschnerel

Gegründet 1870 Karlsruhe I. B. Kaiserstr. 125/127.

Verlangen Sie unson Pelz-Mode-Journal Zusendung gratis u. franko

(Preiskatalog).

Das schönste der Feste wird uns verdorben,

wenn ein Glied der Familie krank, oder auch nur erkrankt ist, und doch ist gerade der Dezember der Gesundheit besonders gefährlich. Man muß also gerade jezt besonders vorichtig sein, und das ist man am besten, wenn man Fab's achte Sodener Mineral-Postillen als ideales Säubermittel immer zur Hand und im Gebrauch hat. Fab's achte Sodener, die man für 85 Pfg. in einschlägigen Geschäften kauft, verjagen nie und für Kinder besonders sind ein Segen.

Kauft nur

Petersburger Gummischuhe

Halbbarstes daher billigstes

Fabrikat

Nur echt mit Dreieck

1860 T.R.A.P.M. G. I. N. E. P. S. Y. F. D.

Marke auf der Sohle.



Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großh. Badischer, Königl. Schwedischer
und Kaiserlich Persischer Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstrasse 157

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.

17134

Um den wirklichen Gegenwert bei Anschaffung eines echten Teppichs zu erhalten, wende man sich am besten an ein

Spezial-Geschäft

dessen Ruf für die Preiswürdigkeit und Qualität der Ware bürgt.

Mehrere Hundert Teppiche zu tief reduzierten Preisen
empfehle als

passende Weihnachtsgeschenke

in der Preislage von 35 Mark an.

Grossherzogliche Manufaktur

Kunstkeramische Werkstätten
Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7.
Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.

Besondere Sehenswürdigkeiten:

Kollektion E. Pottner: Vögel.

Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin

Kollektion M. Württemberg

17593*

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Das Forstamt Karlsruhe verleiht Samstag den 10. Dezember, vormittags 10 Uhr, aus dem Distrikt Kappelbühl Schlotz 30 im Aleriale in Forstheim mit Vorfrist bis 1. Juli 1911:
6 Eichenstämme I., 4 II., 4 III. und 3 IV. Klasse, 1 Eiche II., 1 III., 4 IV. u. 5 V. Klasse, 2 Ahornstämme II. und IV. Klasse, 2 Buchenstämme II. bis IV. Klasse, 10 Robinien IV. und V. Klasse und 3 Koterlen; ferner 2 eichene, 25 eichene, 33 laubbüchene, 2 ahorne, 2 Silberbäuche, 2 lindene, 2 weisbühlene und 2 Kaskien-Rohholzfässer, 175 harte, 140 gemischte und 12 weiche Brennholzstücker, 5200 gemischte Wellen u. 3 Lose Abraum. Zusammenkunft auf dem Gelände (am Darlander Sträßchen) um 8 Uhr, wofür die Vorzeigung des Geländes durch den Forstwart Rehn stattfindet. 71655

Vergebung von Fett u. Tierhäuten.

Die Verbandsabbederei bei Durlach hat für das Jahr 1910 zu vergeben:
ca. 500 Zentner Fett und ca. 700 Stück Tierhäute und Felle.
Angebotsformulare sind auf dem Rathaus in Durlach — Zimmer Nr. 3 — erhältlich. Ebenda sind auch die näheren Bedingungen zu erfragen.
Angebote wollen bis Montag den 12. Dezember d. J., unter der Adresse „Verbandsabbederei bei Durlach“ eingereicht werden und sind ab Abbederei abzugeben. 11160a
Durlach, den 30. Novbr. 1910.
Verbandsabbederei bei Durlach.

Ellmendingen. Jagdverpachtung.

Nachdem bei der am 29. November d. J. stattgehabten Jagdverpachtung der Anschlag nicht geboten wurde, so findet eine nochmalige Verpachtung der Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre, die Zeit vom 2. Februar 1911 bis einschließlich 1. Februar 1917, am Donnerstag den 8. Dez. 1910, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause hier statt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Der Pächter hat zu leisten ca. 720 Heller Wald und Feld. Als Steiner werden nur solche Personen zugelassen, die zahlungsfähig und im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen keine Bedenken obwalten. Der Entwurf des Jagdverpachtungstermin liegt bis zum Versteigerungstermin auf dem Rathause hier zur Einsicht auf. Die Jagd ist eine gute Hebjagd. 11161a
Ellmendingen, den 29. Nov. 1910.
Der Gemeinderat.
Schillinghard, Bürgermeister.
Augenstein, Ratsh.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Singheim verleiht am Montag den 12. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, beginnend, auf der Gurt folgende Soläer:
1 I., 6 II., 7 III., 2 IV., 3 V., 1 VI., 8 Fichtenstämme; 7 I., 19 II., 27 III., 8 Fichtenstämme; 1 I., 4 II., 11 III., 3 IV., 9 V., 6 VI. Klasse Fichtenstämme; 10 II., 6 III., 8 Fichtenstämme; 1 II., 4 III., 12 IV., 3 V., 8 Fichten.
Zusammenkunft um 8 1/2 Uhr am Bahnhof hier. 11270a
Singheim, den 5. Dezember 1910.
Der Gemeinderat.
Lorenz.

Altertüme kauft!

Möbel, Porzellan, Silber, Kupfer, Uhren, Gold- u. Silbergegenstände. Offerten sub D. 881 an D. Frenz, Annons-Expedit., Mannheim, 11273a

Groß. Konservatorium für Musik Karlsruhe

zugleich Theater- (Opern- und Schauspiel-) Schule.
Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

10 Vorträge

von Herrn Dr. med. W. v. Voss, leit. Oberarzt der Hals-, Nasen- und Ohren- abteilung am evangel. Diakonissenhaus hier,

über „Stimmbildung und Stimmpflege“

mit anatomischen und physiologischen Demonstrationen.
Die Vorträge finden Freitag von 6 bis 7 Uhr im Saale des Konservatoriums statt und beginnen am Freitag, den 9. Dezember.
Für die Gehörsschüler des Großh. Konservatoriums sind diese Vorträge unentgeltlich. Sopranisten können sich gegen ein Honorar von 10 Mk. für den ganzen Zuhörerkreis beteiligen. Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den

Direktor
Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr.

GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstrasse 69. Telephone 48.
Papier-, Schreib-, Zeichnen-Materialien- und Kunsthandlung,
Buch- und Kunst-Druckerei.

Weihnachts-Ausstellung.

Während der Weihnachtszeit sind unsere Geschäftsräume auch an den Sonntagen geöffnet.

Dünger-Versteigerung.

Samstag den 10. d. Mis., vormittags 9 Uhr, läßt das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für Monat Dezember 1910 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 11281a

Maschenwein-Oberle.

3000 Ltr. 1908er
Birkweiler, Kastanienbuscher, Niebling und Traminer, reifer Maschinenwein, a Mk. 90.— per Hektol in Halb-Hülfen zu verkaufen. Interessenten sind gebeten, ihre Anfragen unter Nr. 11097a an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 43

Milch gesucht!

Suche sofort oder bis zum 15. Dezember 40 Liter Vollmilch, per Liter 18 Pfennig.
Offerten unter Nr. 345470 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei zu verkaufen.

In einem belebten Ort Mittel-Badens ist eine flottgehende Bäckerei im besten Zustande zu verkaufen, jährlicher Mehrverbrauch über 600 Sad u. viel Futtermittel. Gebäulichkeiten sind noch bereits neu.
Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.
Offerten unter Nr. 11242a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Tisch, 6 Lederstühle

billig abzugeben im 17151.63
Lagerhaus Heinrich Karrer, Philbstr. 19. Tel. 1659.

Chaiselongues, Ruhebetten, Kissen, Teppiche, etc.

neu, selbstgefertigt, v. 22 Mk. an zu verkaufen. R. Köhler, Lapez, Schützenstr. 53, II. B45694.2 I

Prima Württbg. Äpfel

Sannreinetten	10 Pfd. Mk. 1.60	Leberäpfel	10 Pfd. Mk. 1.00
Goldreinetten	10 " " 1.60	Rotäpfel, groß	10 " " 1.00
Goldparmanen	10 " " 1.30	Rotäpfel, klein	10 " " 0.90
Gewürz-Linden	10 " " 1.20	Rothäpfel	10 " " 0.80 u. 70 Pf.

Billigste Bezugsquelle für Obst. 245723

Eier- u. Früchtehaus zur billigen Quelle,

Schützenstraße 19. Telephone 1947.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.
Um rasch zu räumen gewähre ich

30% Rabatt auf eine Partie Tafel-, Kaffee- u. Waschservicem. hant. Blumendecors

10% Rabatt auf schwer versilb. Bestecke und Schwerer Nickelwaren

20% Rabatt auf alle anderen Artikel.

Uebersaus günstige Gelegenheit für Einkäufe von praktischen Weihnachts-Geschenken.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.

Karl-Friedrichstrasse 14. 17768.21

Ein Ueberzieher (wie neu), ein Anzug, ein Kostümleib u. verschiedene Mäntel sind billig zu verkaufen. 33, p. 245730

Gerb. Kleiner, gut brennender, für 11 Mk zu verkaufen. 245732
Durlacherstr. 53, 4. Stod.

Federnbett

aus bestem Wadent, billig abzug. 17733* Säbingerstraße 24, II.

Neuzeitliche Handarbeiten

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.

B. Kamphues

Uhrmacher und Juweller
Kaiserstraße 207, Telefon 2458.

Semi-Emailschmuck

nach jeder Photographie in künstlerischer Ausführung. ::
Weihnachts-Aufträge erhalte baldigt.

Damenwäsche

Taghemden — Nachthemden — Nachtjacken
Beinkleider — Untertaillen — Unterröcke
empfehlen in bester Ausführung bei billigsten Preisen.
Stoffe und Zutaten zur Selbstanfertigung in grosser Auswahl und bekannt guten Qualitäten.

C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.

Waldstraße 48. 18010

JLLUSION



Syringa im Leuchtturm.

Entzückender äussend natürlicher Duft des frischen Maiglöckchens.
Blütentropfen ohne Alkohol.
Ein Atom genügt. 9832a
Das Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol. Preis Mk. 3.—
Georg Dralle, Hamburg.

Brüssel 1910: Grand Prix.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Rhein-Bezirk der Karlsruhe
Ernannt zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfen Oskar
Epple in Karlsruhe, Franz Wölfe in Mannheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

de etatmäßigen Beamten der Gehaltslassen II bis IV, sowie
Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.
Personalnachrichten aus dem Bereich des Hauptamtes
Königsplatz 10/11, Karlsruhe.

Dör, Gustav, Unterl. in Altmannsdorf, wird Hauptl. d. selbst.
Fint, Ludwig, Unterl. in Merchingen, wird Hauptl. in Böggisheim.
Flührer, Wilhelm, Unterl. in Rodman, wird Hauptl. in Großschönach.
Gätschenberger, Max, Unterl. in Offenburg, wird Hauptl. in Nord-
schwaben, A. Schopfheim.
Köhler, Emil, Unterl. in Raftatt, wird Hauptl. d. selbst.
Ledebur, Anna, Unterl. in Achern, wird Hauptl. in Oberkirch.
Mangold, Emil, Unterl. in Korl, wird Hauptl. in Bringen.
Meyer, Albert, Unterl. in Lohrbach, wird Hauptl. in Achen.
Meyer, Luise (Elisabeth), Unterl. (Lehrfrau) in Breisach, wird Hauptl.
d. selbst.
Wöhl, Lina, Unterl. in Gutach-Dorf, wird Hauptl. d. selbst.
Wedeffer, Jakob, Schulverw. in Schwabeneimerhof, wird Hauptl.
d. selbst.
Werner, Otto, Unterl. in Königsbach, wird Hauptl. in Elmendingen.
Wolfsperger, August, Unterl. in Sunthausen, wird Hauptl. in Staffort.

Cicognani, Anna, Schulverw. als Hilfl. nach Unterharmersbach.
Dettling, Wilhelm, Unterl. in Herbolzheim nach Bodman, A. Stodach.
Dijhinger, Anna, Schulverw. als Unterl. nach Eigersweier.
Enderes, Frieda, Schulverw. als Unterl. nach Odenheim, A. Brudjal.
Eng, August, Unterl. in Heidelberg, als Hilfl. nach Mannheim.
Fechter, Berta, Unterl. in Stadelhofen, nach Buchheim, A. Wehrkirch.
Felle, Berta, Schulverw. als Unterl. nach Limpach, A. Ueberlingen.
Fren, Albert, Schulverw. in Pfaffenrot nach Horrenbach, A. Borberg.
Frey, Karl, Schulverw. als Hilfl. nach Wörsweier, A. Breisach.
Garn, August, Schulverw. als Hilfl. nach Durbach i. L.
Gehard, Adolf, Unterl. in Büggisheim, als Hilfl. nach Eppingen.
Geiger, Karl, Hauptl. i. e. R., als Schulverw. nach Amoltern.
Gottwald, Ernst, Schulverw. in Oberalpfen, als Unterl. nach Görwihl.
Gräpelin, Luise, Zeichenlehrerin in Karlsruhe, zur Stellvert. an die
höhere Mädchenschule in Baden.
Haas, Karl, Unterl. in Graben, nach Gölshausen, A. Bretten.
Heinzelmann, Friedrich, Unterl. in Böggisheim, als Schulverw. nach
Brehmen, A. Tauberbischofsheim.
Herold, Alfred, Schulverw. in Kandern, als Hilfl. nach Regelschurf.
Himmelfein, Robert, Unterl. in Schapbach, als Hilfl. nach Randegg.
Höjer, Adolf, Unterl. in Staffort nach Kleinfleinbach, A. Durlach.
Hofmann, Elisabetha, Schulverw. in Heidelberg, als Unterl. nach
Lübbelshausen, A. Weinheim.
Horbach, Friedrich, Schulverw. in Weingarten, als Unterl. nach
Heidelberg.
Imhof, Karl, Unterl. in Buchholz, nach Grafenhausen, A. Ettenheim.
Jiele, Franz, Hilfl. an der Rettungsanstalt Weingarten, als Schul-
verwalter nach Langenetz, A. Buchen.
Kaiser, Leopold, Unterl. in Rinklingen, nach Kirrlach, A. Brudjal.
Kefer, Mathilde, Schulverw. als Hilfl. nach Freiburg.
Kittel, Stejan, Unterl. in Hohenheim, als Schulverw. nach Büschband.
Knecht, Julius, Hilfl. in Eberbach, nach Eppelheim, A. Heidelberg.
Kneifel, Johann, Schulverw. in Sinsheim, nach Kot, A. Wiesloch.
Knoll, Monika, Schulverw. als Unterl. nach Leipzdingen, A. Engen.
Kunzelmann, Heinrich, Schulverw. als Unterl. nach Bauerbach.
Lint, Karl, Schulverw. in Böggisheim, als Hilfl. nach Badenweiler.
Löffler, Alfred, Unterl. in Brötzingen, als Schulverw. nach Rehl.
Mannes, Emilie, Unterl. in Odenheim, nach Kappelwinden, A. Bühl.
Meier, Gustav, Unterl. in Kleinfleinbach, nach Königsbach, A. Durlach.
Merke, Wilhelm, Unterl. in Bauerbach, nach Mannheim.
Meyer, Karl, Unterl. in Gölshausen, als Schulverw. nach Adelsheim.
Müller, Friedhilde, Hilfl. in Brötzingen, nach Weinheim.
Nann, Werner, Schulverw. in Oberkirch, als Unterl. nach Herbolzheim.
Neumann, Emil, Schulverw. in Rebsheim, als Unterl. nach Hohenheim.
Niet, Wilhelm, Unterl. in Wolterdingen, an Rettungsanstalt Mariahof
in Hüfingen.
Oswald, Karl, Schulverw. in Großschönach, als Unterl. nach Offenburg.
Rausperger, Albert, Schulverw. in Bringen, als Unterl. nach
Kriegel, A. Elmendingen.
Rid, Emil, Schulverw. als Unterl. nach Ebersteinburg, A. Baden.
Rothengast, Johann, Schulverw. als Schulverw. nach Oberalpfen.
Sailer, Frieda, Unterl. in Eigersweier, nach Achern.
Sauer, Regina, Unterl. in Billingen, als Hilfl. an die Blinden-
anstalt Jwoesheim.
Schadt, Karl, Unterl. in Riegel, nach Mannheim.
Schäfer, Karl, Unterl. an der Rettungsanstalt in Hüfingen, als Schul-
verwalter nach Sumpfhofen, A. Donaueschingen.
Schäfer, Wilhelm, Schulverw. in Nordhauhen, nach Tergarten.
Schrade, Oskar, Schulverw. als Hilfl. nach Altkirchheim.
Schwarz, Gertrud, Hilfl. in Weinheim, als Unterl. nach Wolfartsweier.
Siefert, Theodor, Hilfl. in Odenheim, als Unterl. nach Korl.
Spall, Heinrich, Unterl. in Wülfingheim, als Hilfl. an die Rettungs-
anstalt Weingarten.
Stöffler, C. Lie, Schulverw. als Hilfl. nach Bringen, A. Breisach.
Stötzer, August, Unterl. in Mannheim, nach Merchingen.
Theobald, Helene, Schulverw. als Unterl. nach Schapbach, A. Wolfach.

Wibelhör, Joseph, Schulverw. in Achen, als Unterl. nach Lohrbach.
Bogelmann, Ludwig, Schulverw. als Hilfl. nach Sulzfeld.
Bogi, Laura, Unterl. in Grafenhausen, nach Buchholz, A. Waldkirch.
Bölker, Wilhelm, Schulverw. in Wolfenweiler, nach Dörsenbach.
Weber, Anton, Unterl. in Leipzdingen, als Hilfl. nach Kirchen.
Wieser, Wilh., Schulverw. in Karlsruhe, als Hilfl. nach Obergimpfern.
Wenz, Friedrich, Hauptl. i. e. R., zuletzt in Haltingen, als Schulverw.
nach Dietenhäusen, A. Brötzingen.
Wetterer, Joseph, Schulverw. in Heidelberg, nach Redersbach.
Wienner, Wilh., Schulverw. in Karlsruhe, als Hilfl. nach Planstadt.
Witthopf, Julius, Schulverw. als Hilfl. nach Brötzingen.
Ziegler, Rudolf, Schulverw. als Hilfl. nach Staffingen, A. Stodach.
In Ruhestand treten:
Schnarrenberger, Wilhelm, Hauptl. in Schutterwald, A. Offenburg.
Aus dem Schuldienst ausgetreten:
Haud, Alfred, Unterl. in Buchheim.
Hermann, Anna, Hilfl. in Säckingen.
Hirsch, Paula, Unterl. in Mannheim.
Höfler, Maria, Unterl. in Unterprechtal.
Kremp, Berta, Unterl. in Waldulm.
Lieben, Max, Hilfl. in Billingen.
Stang, Rosa, Unterl. in Kappelwinden.
Staub, Berta, Unterl. in Zah.
Banoli, Karoline, Hilfl. in Freiburg.
Zuber, Hermine, Unterl. in Sedenheim.
Gestorben:
Göh, Jakob, Hauptl. in Freiburg.
Klein, Gustav, Hauptl. in Hoffenheim, A. Sinsheim.
Zimmermann, Johann, Hauptl. in Dinglingen, A. Zah.

Handel und Verkehr

Karlsruhe, 3. Dezember. A. Schlachthof. In der Zeit vom
28. Nov. bis 3. Dez. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet:
1442 Stüd Vieh und zwar: 205 Großvieh (6 Ochsen, 49 Kühe,
36 Stühe, 52 Ferkeln, darunter aus Frankreich 45 Ochsen, 4
Müder, 10 Kühe, 61 Ferkeln), 376 Mädel, 755 Schweine, 82 Hammel,
2 Ziegen, 0 Kitzlein, 6 Ferkel, 16 Ferkel, 8178 Kilogramm Fleisch
wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf
unterteilt. — B. Viehbot. Zum Markte waren an-
getrieben: 60 Ochsen, 65 Bullen, 24 Kühe, 64 Ferkeln, 217 Mädel
49 Schafe, 0 Ziegen, 897 Schweine, 0 Kitzlein. Stanpreis für
Ochsen 1. Qual. 86—90 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual.
72—76 M., für Bullen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 79—81
M., 3. Qual. 76—78 M., für Ferkeln 1. Qual. 80—86 M., 2.
Qual. 64—66 M., 3. Qual. 58—62 M., für Mädel 1. Qual.
90—93 M., 2. Qual. 85—88 M., 3. Qual. 80—83 M., für
Schafe 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., für Schweine
1. Qual. 71—73 M., 2. Qual. 70—72 M., Säuen und Eber 00
M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht für Kitzlein 000—000 M.

Der Mutter grösste Freude!

Borms, 21. April 1909. Mein Kind konnte mit 16 Monaten noch
nicht stehen, weshalb ich es für unbedingt nötig hielt, ihm ein Stärkungs-
mittel zuzuführen. Ich habe manche dieser Mittel benutzten,
die das Kind jedoch nicht nehmen wollte und auch teils nicht vertragen
hat. Schließlich wurde mir „Bioion“ empfohlen, mit dem ich
einen Versuch machte und bei dem ich zu meiner größten Freude fest-
stellen konnte, dass dieses, wie Katja zubereitete Getränk von dem
Kinde gerne genommen wurde. Ich gab ihm „Bioion“ deshalb längere
Zeit hindurch täglich und war mit dem Erfolg wirklich sehr zufrieden.
Der Appetit hob sich rasch und das Kind kam auch schnell zu Kräften.
Sobald es, dank ihrem vorzüglichen Stärkungsmittel, schon drei Monate
häter, also mit 19 Monaten, auf laufen konnte. Ich kann daher
„Bioion“ für schwächliche Kinder bestens empfehlen. Hochachtung! Frau
E. L. u. r. a., Scheibstr. 12. Unterschritt beglaubigt: August
Saueremann, Rastatt. Bioion ist das beste und billigste Stärkungs-
mittel. Paket 3 M. stets frisch in sämtlichen Apotheken.

Badnerland im Winter
Wintersportplätze ersten Ranges. — Skiwettrennen,
Rodelrennen, Eislauf — Illustrierte Broschüre vom
Fremdenverkehrsverband Karlsruhe.

Baden-Baden. Heisse Thermalquellen, angenehmer Winteraufenthalt, in nächster Um-
gebung Wintersport, geschützte Lage. Badepaläste, Inhalatorium,
Kurhaus, Theater, Golf etc. Terrainkuren. — Hotelverz. und
Führer gratis und franko vom Städtischen Verkehrsverein.

Baden-Baden Französischer Hof
Neuest. Komfort, Zentralheiz.,
Bäder, Pension, Mass. Preise.

Fremden-Verkehrsverein Ettlingen i. Bad.
Neu errichtete, ca. 1 1/2 km lange Rodelbahn, ganz in der Nähe der
Stadt (alte Schöllbrunnentag) 8 Minuten von der Haltestelle „Holzhof“,
Näh. durch den Vorstand des Rodelklubs, Professor Göracher in Ettlingen.

Feldberg I. deutsch. Wintersportplatz
Günstigstes Skigebiet.
Haus I. Ranges mit allem Komfort
und 350 Betten.
Erweiterungsbau neu eröffnet 1910/11.
Die Besitzer: Mayer & Schladerer.

Hinterzarten Bahnhof-Hotel u. Rest.
Geldende für Ski- u. Rodelsport vorzüglich geeignet. — Schöne Hotel-
bahn. Bester Aufstieg zum Feldberg. Heizbare Zimmer von
Mk. 1.50 an. — Skier u. Rodel zur Verfügung. Hermann Riesterer.

Karlsruhe. Residenz des Grossherzogs, 140000 Einwohner,
hervorragende, gesunde, originell angelegte Stadt.
Das Klima ausgezeichnet durch milde Winter. Interess. weitläufiger
Schlossgarten u. Wildpark. Einzige t. Stadtgarten (besond. Sehenswürdig-
ke i.). Mod. eingerichtet. Badenanstalten mit Schwimmhallen. Reich. geistig.
künstler. musikal. u. gesell. Leben. Permanente Kunst- u. kunstgewerb-
l. Ausstellungen. Verein. Staatssammlungen. Vorz. Hoftheater. Im Winter
gr. Maskenbälle, Eisfeste im Stadtgarten u. auf öffentl. Eisplätzen. Rodel-
sport in nächst. Umgeb. Bl. h. Industrie u. leistungsf. Gewerbe- u. Handels-
stand. Auskünfte kostenl. d. d. Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Schönwald 1000 m u. M., b. Triberg, Schwarzwald-
bahn 1/2 St. oberh. d. T. überger Wasserfälle, ein. d.
schönst. u. idealst. Wintersportplätze i. Herzen d. Schwarzw. — Hotel
und Kurhaus Schönwald. Starke Besonnung. Elektr. Licht.
Ski- und Rodelbahn direkt b. Hotel beginnend. — Prosp. L. Wirthle.

Schluchsee
Wintersportplatz
im schönsten Teile des südl. bad.
Schwarzwaldes. — 952 Meter
über dem Meer, Höllentalbahn,
nahe dem Feldberg, Schlittenbahn
ab Station Tüfisee 1 1/2 Stunden. Gutes Gelände für Ski- und Rodelsport,
sowie Eisport auf dem 8 Minuten entfernten See. Billigste Pensions-
preise. Elektr. Licht. Eigenes Fuhrwerk. Sportgeräte leihweise vorrätig.
Hotel und Pension „Sternen“.

Tüfisee • Hotel Bären, best. eingerichtetes
Familienhotel.
vorrätig cher • Mass. Preise. Zentrale zung. Bäder. Eig.
Winterturort. • Schlitten, Ski, Rodel, Beste Verbind. n. Feldb.,
Wintersport. • Schluchsee, St. Blasien. Besitzer: A. Gut.

Todtmoos
840 m u. M. — chünster
Winteraufenthalt. — Gasth. z.
Sonne, Bestinger. Haus in
sonn. Lage. Zentralheizung.
Besitzer: Rud. Jordan.

Todtmoos
841 m u. M., Bahnst. Wehr (Linie Basel-Säcking.)
Prachtv. Ski- u. Rodelbahn. Eisport in sehr gedieg. schöner Lage. Sehr
besucht. Sommer- u. Winterturort. Auch für Erholungsbedürftige. Rekona-
les enten auch im Winter von Aerzten sehr empfohlen. L. Wirthle, Bes.

Triberg. Schwarzwald-Hotel, in unmittelbarer Nähe
der Sportplätze. Rodel-
bahn mit elektrisch. Aufzug, prächtige Skigelände. Neue
Sprunghöhenlage sowie Eisbahnen. Zentralheizung. Telefon Nr. 28.
Illustrierte Prospekte auf Verlangen. — Rodel und Ski leihweise.

Entfernung
von Schuppen, Kopfwäschern,
Friseurien mit Ondulation in und
außer dem Hause; separat Damen-
salon (sein Baden).
W45722.2.1
Zähringerstraße 26, parterre.
Keine Bedienung! Billige Preise!

Schreiber Sparkhodherde
sind anerkannt die
besten im braten
baden und kochen
Fabrik u. Lager
Serrrenstr. 44.
Tel. 2071.

Sühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Säckingstr. 3. 16397

Zu verkaufen!
Alte Münzen,
Praktischen und Galter Dukaten.
Offert. unter 17644 an die Expedi-
tion der „Bad. Presse“. 3.3

Achtung!
Rahle die besten Preise für
Solen- und Restelle 15943.12.10
Säckingstr. 64.

Glück in der Lotterie!
Gratis beantwortete die Frage
Wie gewinnt man in der Lotterie?
Nüchtern erbeten. 11278a
Nüchterns Verlag Heidelberg K. 41.

Ein Klavierpielapparat
(Phonola von Hüpfeld),
bereits neu, inkl. einer größeren
Serie Musikrollen billig zu ver-
kaufen. Wo? samt unt. Nr. 11278a
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Vinoleum,
gut erhalten, 2x3 oder 3x4 wird
auf kauf. gesucht. Off. u. Nr. W45727
a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Wädchen,
ohne gegenw. Vergüt. an Kindes-
statt annehm. Off. unt. Nr. 11280a
an die Exped. der „Bad. Presse“

Wer erteilt genaue Aus-
künfte über
die Bestimmungen zur Erlangung
des Minderjährigen?
Offerten unt. Nr. W45583 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Gaslüfter
auch einige für Elektrisch, werden
billig verkauft.
17625.6.1
Hauptstr. 22, Ede.

2 Dobermannpinjcher
mit Stammbaum, braune Gündln-
nen, 5 Monate alt, zu verkaufen.
11277a Durlach, Säckingstr. 12.

HOFJUWELIER
Ludwig Bertsch
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 165 :: Telephon 1478.
Brillantringe 17435
Feine Juwelen
Gediegene
Gold- und Silberwaren
Eigene Werkstätte.
Auszeichnungen:
Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900.
Grosses Lager
in stark versilberten
Jardinieren, Tafelaufsätzen,
Brot- und Konfektkörben,
Zucker- und Bonbonkörben,
Salat- und Kompottschalen,
Tafelservicen, Servierplatten,
Zuckerrosen und Milchkannen,
Tafelleuchtern, Weinkaraffen,
Likörservicen, Pokalen,
Bowlen, Teegläsern,
Tafelbestecken, Fischbestecken etc.
Christoffle-Bestecke.
Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Gute Artikel
oder Vertretungen
sucht alte, bestrenommierte Firma zu übernehmen. Weine und Liqueur
ausgeschloffen. — Sitz in Karlsruhe. — Eingeführt in Baden,
Württemberg, Pils. Ausführliche Angebote unt. Nr. 4378/17401 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufe
fortwährend getragene Herren- und
Damenkleider, Schuhe, Werkzeug,
Wöbel. Zahle sehr gute Preise.
Komme t. Haus, Sal. Gutmann,
Zähringerstr. 23. W45723

Sicherheits-Aushänger
für Mäntel, Jacken und Pelze.
Angebote unter Nr. W45747 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Instrumental-Verein Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

Sonntag den 11. Dez. 1910
vormittags halb 12 Uhr:

Kirchenmusikal. Aufführung

in der Auferstehungskirche
(Hildapromenade)

Mitwirkende: Frau! Theresia Walckgenannt (Sopr.), Herr Ludwig Schulz (Violine), Herr Musikdirektor Munnz (Orgel). Mitglieder des Vereinsorchesters.

Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Munnz.

Orgelbegleitung: Herr Hermann Knterer. 17773

Unsere verehrlich. Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hierzu höflich ein mit dem Bemerkung, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet wird. kann.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass die Zinsen aus den Einlageguthaben für das Jahr 1910 vom 15. d. M. ab erhoben werden können. Durlach, den 5. Dezember 1910. 11293a.21 Der Verwaltungsrat.

Semi-Email-Schmuck Broschen u. Anhänger

nach jeder Photographie in nur schöner Ausführung.

Friedr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstrasse 225.

Werkstätte für Reparaturen u. Reparaturen. 4.2 Lager in Schmuck jeder Art. 17783.1

Weihnachtsaufträge erbitte sorgfältigster Ausführung wegen baldig!

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Von allen Selbstkochen wird der

Kochschrank „Universal“

welcher ohne Feuer alles fertig

kocht, backt und bratet,

seiner praktischen Verwendung wegen bevorzugt.

Ebenso steht die

Kochkiste „Fee“

durch ihre vielen Vorzüge

an allererster Stelle.

Glanzende Anerkennungs schreiben. Tausende im Gebrauch.

Vorführung und Erklärung bereitwilligst. Illustr. Preisliste gratis und franko.

Edmund Eberhard, Karlsruhe i. B.

Haus- und Küchengeräte-Magazin
Fabrikation von Kochschränken und Kochkisten.

Zum Vertrieb von Sauerstoff autog. Schweißanlagen, Schweißbrennern u.

wird für Baden, Württemberg, Elsaß und die Schweiz je ein tüchtiger, gut eingeführter, branchenfähiger Vertreter oder ein Reisender für ein ganzes Gebiet per sofort gegen Provision oder Fixum von leistungsfähigem Wert gesucht. Ges. Off. unter B. 10537 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 11293a

Möbelfabrik-Verkauf.

Eine in hohem Betriebe befindliche gut eingerichtete, bestens eingeführte Möbelfabrik, Spezialität Kleiderchränke und Schlafzimmereinrichtungen, gute Mittelware und beliebteste Fabrikat, Produktionsfähigkeit etwa für 200.000.— pro Jahr, bisheriger Umsatz bei etwa 60 Arbeitern durchschschnittlich annähernd 200.000.— pro Jahr, jedoch ausdehnungsfähig, da Einrichtungen für etwa 100 Arbeiter ausreicht, ist freihändig zu verkaufen unter Übernahme der Bestände, meistens Galbdrifate und mit oder ohne Übernahme der Ausstände. Näheres durch 11290a.21 Wanddirektor Karl Wenk, Rastatt i. B.

Wischgarnitur, 1 Sofa, 4 Sessel u. 2 Wandlampen preisw. zu verkaufen. 144756 Blumenstr. 5, 3. St. Zu verkaufen! gut eingerichtet, weißer Peltis (Libet). 144754 Winterstraße 18, 1. Stod. Ein Schau-elpferd billig zu verkaufen. 144779 Scheffelstr. 45, II. Pappenküche, gut eingerichtet, billig zu verkaufen. 144762 Marienstr. 19, 2. St.

Württembergischer Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).
Mittwoch den 7. Dezember 1910,
abends 7,9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Alte Brauerei
Bischhoff.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen.
Der Vorstand.

Fidela-Schrank

für Aufbewahrung von Akten, Noten, Briefen, Büchern, Münzen usw.
Höhe 120 cm.
Innenmaße der Auszüge 9 cm hoch, 31 cm tief, 37 cm breit.
von Mk 28.— an 17701

Gebr. Boschert Kaiserpassage 10-18.

Garant ei vorzüg! Sendg! Al! die v.d. Wirt! Belieb! u Billig! mei Ware sei Kenntnis haben ließe Porto und Ser- 3.75
frische ledere Ware! 80
extr. ff. Sprossen 1 Büchle
ff. Sardinien 40 ff. Delikat-
her! ff. Brot- u. ff. N.M.
Serina Dol. extr. ff. An-
dovis 12 extr. ff. Lachs-
bül! 20 ff. Nollm. u.
Bism. H. Dol. ff. Ser. in
Gefä. 30 ff. Sardinien H
E. Degeuer, Kaufm.
Ewinmünde 41. 11246a

Das Buch zum Totlachen

enth. pikante geistf. Witze, hochintellig. ged. Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derbeHumor, zündende Anekdoten usw. Für jed. e. Schatzkästl. d. Humors. Pr. n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig.-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horschlag, Verlag, Dresden-Tolkowitz, 216.

Heirat.

Solider, junger Geschäftsmann, kath., Mitte der 30er, mit eigenem, florierendem Geschäft und großem Vermögen, in einer Anstalt Badens, sucht gleiches Heirat mit einem tüchtigen, häuslich erzogenen Fraulein mit entsprechendem Vermögen in Verbindung zu treten. Offerten mit Photographie und Angabe der Verhältnisse fnd. unter Nr. 11241a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat

Für eine liebe Bekannte, 34 J., grobe, hübsche Erscheinung, durch Pflege der Kranken Mutter lange gebunden, jetzt Witwe, vermögend, wünsche ich passende anzubahnen. Akademiker bevorzugt, evtl. geachtete sonst. Stellung. Witwer mit kleinen Kindern nicht ausgeschlossen. Alter mindestens 35 Jahre. Hauptbedingung: Eigenmann. Ich bin die Frau eines Akademikers. Diskretion u. Parteilichkeit selbstverständlich. Anonym Papierkorb. Offerten unter Nr. 11292a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Heirat!

Junger Witwer, kath., mit einem Kinde, Witwer eines größeren, sehr rentablen Fabrikationsgeschäfts, wünscht mit vermögendem Fraulein oder Witwe bekannt zu werden. Offerten unter Nr. 11218a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

In günstiger Lage von Pforzheim

ist ein für Wirtschaftszwecke massiv gebautes Eckhaus 4.4
wegen Erteilung dem Verkauf ausgesetzt. Das Anwesen eignet sich auch zu einem anderen Geschäft. Näheres durch 10917a
Chr. Pfeiffer,
Stuttgart, Schulstraße Nr. 17.

Maschinenverkauf

Benzinmotoren, Gasmotoren, Sauggasanlagen, Lokom. ff., Dampfmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfmaschinen sind vollständig und sehr gut erhalten. Wilh. Göhler, Waldstraße 40 c bei der Amalienstraße. 111019

Gg. Heilmann,

Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

Geographisches Handbuch

Allgemeine Erdkunde, Länderkunde und Wirtschaftsgeographie
Unter Mitwirkung hervorragender Sachmänner. Herausgegeben von Professor Albert Scobel

Fünfte neubearbeitete und vermehrte Auflage
2 starke Bände, Groß-Oktav, mit vielen hundert Abbildungen und Karten. Elegant in halbleder geb.
Preis: Mk. 27.50
Jeder Band ist einzeln käuflich.

Das sowohl textlich wie illustrativ höchst interessante Werk bildet einen geographischen Hausatlas in des Wortes vollster Bedeutung und ist den wissenschaftlichen und den praktischen Interessen gleichermaßen dienlich.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Jubiläums-Ausgabe. Viertes revidierter Abdruck.

1910 Andrees 1910
Allgemeiner Hand-Atlas
139 Haupt- und 161 Nebenkarten auf 207 Kartenfeldern nebst alphabetischem Namensverzeichnis von über 240 000 Namen
Fünfte völlig neu bearbeitete u. vermehrte Auflage
Herausgegeben von Professor Albert Scobel
Einschl. Namensverzeichnis Mk. 28.—
In starkem Halbfranzband Mk. 32.—
(Ältere Auflagen des Andreeschen Handatlas oder beliebige andere alte Handatlanten werden in Umtausch gegen die neueste Auflage jurisdigegenommen und mit 10 Mark vergütet.)
Bisheriger Abatz über 580 000 Exemplare.

Velhagen & Klasing Neuer Volks- u. Familien-Atlas

in hundertzwei Kartenseiten. Herausgegeben von Professor Albert Scobel
Elegant und dauerhaft gebunden Preis Mk. 12.50

Kleidermacherin

empfehle ich im Aufertigen sämtlicher Damengarderobe, Reform- und Kostümkleider und Einfüchten von Toden, sowie Änderungen aller Art bei billiger Berechnung in und außer dem Hause. 17773
Vorkstraße 42, 5. Stod.

Heimarbeit.

Damen, welche einfache Stickerien anfertigen wollen, erhalten solche häuslich durch Stickerien zu Hause zu bewerkstelligen. Das ganze Annehmen, in gefunder, schöner Gegend, ist ideal gelegen und sind die Gemeindefeuern sehr gering. Selbsttreffeit, wollen Briefe u. S. O. 5389 an Rudolf Mosse, Stuttgart, richten.

Beteiligungs-Gesuch.

Tücht. Kaufmann sucht sich mit 50 000 Mk. an isoliertem Unternehmen zu beteiligen. Angebote unter A. 1542 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 11271a

Manufakturwaren = Belohnung

mit ca. 60 Wille Umsatz in einer schönen Stadt Mittelbadens mit 608 Schüle um den Preis von 68 Wille — Warenlager a. St. ca. 45 Wille zum Faktorenbüro — zu verkaufen. Bei dem Geschäftshaus mit gr. Remisen, eventl. zu Stallungen, ist ein ca. 30 ar gr. Blag. Garten u. Obstgarten, welcher ev. für Anbaufrüchte oder auch für andere Zwecke zu verwenden wäre. Das ganze Anwesen, in gefunder, schöner Gegend, ist ideal gelegen und sind die Gemeindefeuern sehr gering. Selbsttreffeit, wollen Briefe u. S. O. 5389 an Rudolf Mosse, Stuttgart, richten.

Kistenfabrik,

in Baden, Eisenbahnstation, gelegen, mit elektrisch. Betrieb u. neuesten Maschinen ausgestattet, ist günstig zu verkaufen. Nebst Fabrikgebäude, Lager, Schuppen u. Garten ist schönes Wohnhaus vorhanden. Günstige Gelegenheit für tüchtigen, längeren Herrn, sich selbständig zu machen. Zum Erwerb nur 12—15 000 Mk. erforderlich. Ges. Offerten unter C. 516 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 11286a.31

Für Gärtner oder als gesunder Privatstift

empfehle ich ein landschaftlich prächtig gelegenes, in mittelbadiem Städtchen befindliches Grundstück 11204a.41

Obstgrundstück

von einigen Morgen, eingehabt, mit Sommerhaus zu billigem Preis. Näh. durch H. Schick, Freiburg i. B., Kaiserstr. 80.

Gebrauchte Nähmaschinen

1 Ringstich, große, für 144776
Schnel 40 Mk.
1 Ringstich, kleine, mit Kasten 45 Mk.
1 Langstichigen mit Kasten 25 Mk.
1 Langstichigen mit Kasten 20 Mk.
1 Sandmaschine 15 Mk.
1 Messerputzmaschine, neu, 15 Mk.
mit Schmutzrad
sämtliche Nähmaschinen sind vollständig und sehr gut erhalten.

Stepp- u. Wolldecken

enorm billig, sind abzugeben. 144785
Sitzel 13, part.

Kohlensäure Bäder,

aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit diesem Erfolg angewendet bei Nervenkrankheiten, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Wohlkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung! 17743

Friedrichsbad,

136 Kaiserstrasse 136.

Holzbrand-Malerei! Kerbschnitt!

Um den Artikel auszuverkaufen, gewähre ich 25—50% Gesamt-Rabatt. 17718
Drogerie J. Lösch, Abteil. für Liebhaberhünste.

Schreibmaschinen

und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebrauchte und neue, sowie alle Zubehöre, gegen bar oder bequeme Teilzahlungen 1770a*
Liefert frachtfrei Alfred Bruck, München 20, Kaulingerstrasse 11.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Wo liegt die Freude bei der Mutter? — Heirat! Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Untrigen von entlostem Nutzen ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiß fragen? In dem Werke „Das intime Buch der Frau!“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.
Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Feste der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung u. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwidlung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsorganismus. — Folgen der Ehen Blutsverwandter u. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Juckerkrankheit, Fettleber, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Ehenverbindung. — Eheliche Treue und Untreue. — Die Schwangerschaft. — Die Geburt und Wochenbett. — VII. Die Mutterpflicht: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankheitliche Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterpflicht: Die Lehre des Engländer's Malthus. — Verge, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege. Gesicht. Haare. Hand-, Fußpflege u. — Von sehr vielen Anerkennungs schreiben nur das eine: Frau J. F. in G. B. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“
Das hochelegante Werk kostet A. 2.—. Porto 20 c.

Frau Hedwig Kröning,

Stuttgart 7, Kronprinzstraße 20 B.

Aus der Residenz.

Prinz Johann Albrecht von Mecklenburg, Regent von Braunschweig, nebst Gemahlin, werden nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen morgen (Mittwoch) mittag 1/2 Uhr wieder unsere Stadt verlassen.

Arbeitslosenzählung. Um den Umfang der Arbeitslosigkeit in hiesiger Stadt festzustellen, sollen auf Beschluß des Stadtrats Erhebungen über die Zahl der Arbeitslosen vorgenommen werden.

Vortrag. Am Mittwoch, abend den 7. Dezember spricht Prediger Gade, über das wichtige Ereignis, welches im Jahre 1844 in religiöser Hinsicht stattfand.

Die Karlsruher Ortsgruppe für Frauenstimmrecht veranstaltet ihren 2. Tee mit künstlerischen Darbietungen und kurzer Besprechung der politischen Ereignisse des vergangenen Monats am Mittwoch, den 7. Dezbr., abends 1/2 9 Uhr, in den oberen Räumen der Restauration Eschmüdt.

Adventsconcert des evangelischen Südstadt-Kirchenchors. Der evangelische Kirchenchor der Südstadt, der durch seine künstlerischen Leistungen sich längst die Sympathien der evangelischen Gesamtbevölkerung erworben hat, wird unter der Leitung des Herrn Aug. Hoffmeister am dritten Adventssonntag — 11. Dezember — 8 Uhr abends in der Stadtkirche eine kirchenmusikalische Aufführung veranstalten.

Adventsconcert des evangelischen Südstadt-Kirchenchors. Der evangelische Kirchenchor der Südstadt, der durch seine künstlerischen Leistungen sich längst die Sympathien der evangelischen Gesamtbevölkerung erworben hat, wird unter der Leitung des Herrn Aug. Hoffmeister am dritten Adventssonntag — 11. Dezember — 8 Uhr abends in der Stadtkirche eine kirchenmusikalische Aufführung veranstalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

M. Karlsruhe, 6. Dez. Das gestrige Konzert, das zugunsten des Fürsorge-Vereins hier von Karg-Clert (Harmonium) im Verein mit Rudolf Deman (Violine) veranstaltet worden war, wies auf dem Programm außer einer Sonate von J. S. Bach nur Bearbeitungen und Kompositionen von Karg-Clert auf.

Hilfsbad (H. Heibelberg), 6. Dez. Herr Pfarrer H. Greiner hat an der theologischen Fakultät der Universität Tübingen die Würde eines Licentiaten der Theologie erlangt, auf Grund seiner Dissertation: Ueber das Verhältnis von Kultus und Frömmigkeit.

Zur Eisenbahnkatastrophe in England. In London, 6. Dez. (Tel.) Ueber das Eisenbahnunglück bei Willeston werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Es wurde ein Mann getötet und 46 erheblich verletzt, etwa 50 andere erlitten leichtere Verletzungen.

Der Lokalfestzug stand bereits 8 Minuten über die Abfahrtszeit im Bahnhof, weil die Inspektoren die Abson-

mentskarten prüften. Der Zug war überfüllt. In den letzten beiden Abteilen standen außer den sitzenden noch zahlreiche Fahrgäste. Den Schluß des Zuges bildete ein Bremswagen.

Plötzlich erblitten die auf dem Bahnsteig stehenden Personen den mit voller Geschwindigkeit in ungefähr 60 Meter Entfernung auf demselben Gleise daher brausenden Schnellzug. Einige Personen sprangen von dem stehenden Zuge nach dem Wartesaal und starrten wie hypnotisiert auf den heranbrausenden Zug.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris, including exchange rates and stock prices.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Das Hochdruckgebiet über Westrußland besteht fort. Die gestern südlich von Irland gelegene Depression ist nordwärts abgezogen, doch scheint, soweit es die auch heute sehr kühnen Nachrichten (jene aus Frankreich fehlen völlig) erkennen lassen, ein Teilminimum über dem Kanal zurückgeblieben zu sein.

Table with columns: Datum, Barom., Temp., Wind, etc., showing weather observations for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 5. Dezember 4,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,1.

Niedrigste Regenmenge am 6. Dezember 7" früh 0,0 mm.

Trauerhüte. Schleier, letzte Neuheiten in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

E. E. Lassmann. 235 Kaiserstrasse 235.

Tafelbutter. ca. 10 Pfd.-Colli mit 1/2 S. 50, f. Vienenhonig 21,6, ein Broccolo II, Butter 1/2, Donig 27,50, Spitzer, Tlusto D 4 via Breslau.

Kaffee. Probieren Sie bitte folgende Mischungen, Sie werden immer wieder darauf zurückkommen.

Terrier-Hündin. "Mik", entlaufen. 17801.21 Dr. Kasten, Reifenstr. 33.

Statt besonderer Anzeige.



Theresia Friedle geb. Beck

vergangene Nacht im Alter von 58 1/2 Jahren unerwartet schnell, sanft verschieden ist.

Oscar Friedle. Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. Dezember, nachmittags 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Dankfagung. Tiefgerührt von den außerordentlichen Beweisen herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten, unerblicklichen Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegeraters, Schwagers und Onkels

Theodor Bauer. entgegengedrückt wurden, sprechen wir unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Bertha Bauer, geb. Hornmuth, nebst Kindern.

Rheinsheim, Karlsruhe, München, den 6. Dez. 1910.

Zigarren!

feinste Marken „Caoba“, „Senator“, „Conde“ elegante Packungen für Weihnachten besonders billig.

Sumatra Havana 8. Ratt 12 100 Stk 8

Orient Spezial 13. Ratt 200 Stk 13

Senior. Ratt 12 100 Stk 7

Sumatra. Ratt 8. M. 100 Stk 5

Prinz Heinrich. Ratt 50 Stk 4

Prinz Heinrich. Ratt 6 100 Stk 3

Zigaretten. feinste Marken in Luxus-Packung

Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe. Kreuzstr. 18. Kaiserstr. 87 Kaiserstr. 229, Ecke Girschtstr. Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstraße. 245739.21

Glänzende Existenz

Rechtliches Haus in großer Handels- und Industriestadt Badens, in dem seit 15 Jahren ein sehr gut gehendes Detail-Kohlengeschäft betrieben wird, ist mit dem Geschäft zu verkaufen.

Dringende Bitte! Ein in Not sich befindlicher Familienvater mittleren Alters, mit guter Allgemeinbildung u. schöner Handschrift, sucht Beschäftigung.

Auf dem Werberplatz empfehle für morgen (Mittwoch) brama junges Schweinefleisch à 80 Pf.

Paletot, elegant, schwarz, wie neu, auf die Feiertage billig zu bez. Anz. Mittw. u. 9-8 Uhr. Girschtstr. 17, 3. Et.

Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth Gartenstrasse 16a.

Luise Schumacher KARLSRUHE Waldstrasse 53 — Telephon 2136 Reiche Auswahl Juwelen, Gold- und Silberwaren Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul, 3 Aerzte, Prospekte frei, Winterkuren. Pferde-Teppiche schwere Qualitäten. Arthur Baer Karlsruhe, Kaiserstr. 133

Das Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller beehrt sich zum Besuche seiner Weihnachts-Ausstellung ganz ergebenst einzuladen. Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stilarten.

Ziehung garantiert morgen Nürnberger Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg. Ziehung am 7. und 8. Dezember 1910. 6319 Goldgewinne Mark: 150,000 Hauptgewinn

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig selbst färben mit den echten BRAUNSCHEN FARBEN. Millionenfach bewährt.

Sanatorium und Pension Monte Bré Ruvigliana-Lugano (italien. Schweiz) Physik.-diät. Heilanstalt System Lahmann, Kneipp etc.

Württembergische Chauffeur-Fachschule Stuttgart, Friedenstr. 63 größte und anerkannteste Lehranstalt

Gedermöbel. Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel. Kaiserstrasse 227 E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.

Warnung vor Nachahmungen! Husten + Qualen mildern sicher Bonussmerkonbons 30, 50, 1,00 in Apotheken zu haben.

Nach Egypten und dem Orient. I. Reise: 2. Jan. bis 4. Febr. 1911. II. Reise: 27. März bis 6. Mai 1911. Ostern in Jerusalem.

Ausgegangene Haare kauft zu höchsten Preisen 16933.42 Oskar Decker, Haarhandlung, Kaiserstrasse 32. Sanas-Geschirre sind die besten

„Emerson“ Schreibmaschine mit Tabulator nur 300 Mk. Ratenzahlung gestattet. Curt Riedel & Co., Waldhornstr. 25.

Bildschön macht ein raffines, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, garter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Stedenpferd-Milchmisch-Soße

Melcher gute Deutsche? trinkt noch französischen Likör? ECHT Pontifex Likör. Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Zügel, Hüte, Gold, Silber u. Brillanten, Wälder-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und viele hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz, Geld. Offerten erbitte. U. u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015, Marktgrabenstr. 22.

Viel beneidet werden meine Kundinnen um ihre prachtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.

Eier beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker etc. Ch. Schäfer Biergroßhandlung, Grünwinklerstr. 8. — Telek. 210.

Neue Ernte! Der Versand des Neuen 1910er Aepfelweins hat im November begonnen. Joh. Georg Rackles (Ur-Rackles) Hoflieferant Frankfurt a. M.

Schuhe, Stiefel aller Art, Anzüge, Hosen, Ueberzieher, Godejoppen, für Herren u. Knaben, billig, billige Philippstrasse 19, parterre, kein Laden. 17153.73

Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk. Onduliere Dich selbst in 5 Minuten mit der genial geschützten Haar-Weller-Presso „Rapid“.

Süsse Nüsse, Zwiebeln, Knoblauch, Rotkraut, Steck-Zwiebeln, Joseph Lechner, Herrheim (Wfala), 4.2 Schreibstühle, echt mahagoni, mit Leder, 2 Damen-schreibstühle, 1 Salonstühl, mahagoni, Gelegenheitskauf, billig zu verkaufen. Josef Kirmann, Gerrenstr. 40.

Lahusens Lebertran. Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend. Preis 2.30 und 4.00 Mark. Apoth. Wilhelm Lahusen in Bremen.

Weiß-Maaptapel haltbarster Winter-Tafel- und Wirtschaftswafel. I. Sortierung Str. Nr. 12. II. Proben netto 40 Waf. 5.50

für Hausfrauen! Billige Kerzen. Patet große Kerzen 6 oder 8 St. 60 und 40 Waf. Man verlange ausdrückl. Elektra-Kerzen von Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Part., Kaiserstr. 223.

Fette, Bretgänse, junge Gänse, 10 Pf. 10.00, 20 Pf. 18.00, 30 Pf. 25.00, 40 Pf. 32.00, 50 Pf. 38.00, 60 Pf. 45.00, 70 Pf. 52.00, 80 Pf. 58.00, 90 Pf. 65.00, 100 Pf. 72.00